

Seite 5 von 6

prüfen, ob und in welcher Größe die Gebiete wie beeinträchtigt werden, die Sachverhalte genau ermitteln, bewerten und evtl. ausgleichen bzw. u.U. vermeiden.

Hinweise:

■ Höhenbeschränkungen

(1) Die Stadt Naumburg beabsichtigt durch die Aufstellung des BP's Nr. 100 „Neuordnung Windpark Prießnitz“ der Stadt Naumburg eine Feinsteuerung im festgelegten Vorranggebiet für die Nutzung der Windenergie mit der Wirkung eines Eignungsgebiets „Molau“ vorzunehmen, um einen städtebaulich geordneten Rahmen für die Ansiedlung von Windkraftanlagen im Gebiet zu definieren und setzt dazu u. a. eine Höhenbeschränkung fest.

(2) Wird der Bebauungsplan mit Höhenbeschränkungen wirksam, sind seine Festsetzungen im Zulassungsverfahren zu beachten. Die Höhenbeschränkung entfaltet im Planungsraum dadurch Wirkung und beschränkt die Errichtung von Windenergieanlagen. Dass der Regionalplan (REP Halle) die Fläche ohne Höhenbeschränkung festgelegt hat, bleibt dadurch nach der Lage der Dinge ohne eigenständige Wirkung. Das Vorranggebiet für die Nutzung der Windenergie mit der Wirkung von Eignungsgebieten „Molau“ (REP Halle, Ziffer 5.8.2 Nr. 39, XXIII) wird insoweit von der gemeindlichen Bauleitplanung mit Höhenbeschränkung überlagert werden.

Auch gilt § 249 Abs. 5 Satz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Bezug auf Festsetzungen des Bebauungsplans nicht.

Zu klären ist jedoch, ob die Höhenbeschränkung des Bebauungsplans dazu führt, dass die Fläche insgesamt nicht angerechnet werden darf oder ob es dem Träger der Regionalplanung freisteht, nur seine eigene Flächenausweisung in Anrechnung zu bringen. Zur Umsetzung wird es zukünftig eine Arbeitshilfe Wind-an-Land geben.

Hierzu wird auf die bundesgesetzliche Neuregelung in § 4 Abs. 1 Satz 5 WindBG (Windenergieflächenbedarfsgesetz vom 20. Juli 2022 (BGBl. I S. 1353), das durch Artikel 13 des Gesetzes vom 2. März 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 88) geändert worden ist) hinzuweisen. Diese schließt eine künftige Anrechnung des im o. g. Bebauungsplan vorgesehenen „Sonstigen Sondergebietes mit der Zweckbestimmung Windpark“ in Umsetzung der für die Bundesländer verbindlich vorgegeben Flächenziele gemäß § 3 Abs. 1 WindBG, welche für den Ausbau der Windenergie an Land benötigt werden, aufgrund der festgelegten Höhenbeschränkung aus.

(3) Die Gemeinde muss also sorgfältig überprüfen und im Einzelfall vor dem Hintergrund der neuen bundesgesetzlichen Regelung in § 2 Erneuerbare-Energien-Gesetz 2023 (EEG 2023) begründen, aus welchen rechtlichen und sachlichen Gründen sie die Höhenbeschränkung festsetzt.

A-3.2

X

■ In Aufstellung befindliche Ziele

Die Geschäftsstelle der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle ist in Bezug auf die in Aufstellung befindlichen Ziele der Raumordnung als sonstige Erfordernisse der Raumordnung gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 4 ROG als Träger öffentlicher Belange für die Abgabe der Stellungnahme zuständig und zu beteiligen. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter www.regionale-planung.de.

A-3.3